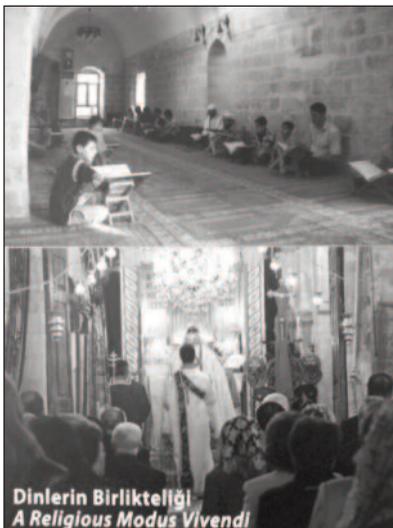


## Gemeindereise ins obere Zweistromland Interreligiöse Begegnungen auf allen Ebenen

Eine rund 17-köpfige Gruppe Reiselustiger der deutschsprachigen Gemeinden Istanbuls begab sich im Oktober auf eine einwöchige Reise nach Mardin und Şanlıurfa, zwei Provinzen im Südosten der Türkei. Während Mardin mit einem atemberaubenden Blick auf die Tiefebene Mesopotamiens imponierte, beeindruckten in Urfa die Pilgerströme, die sich zur Zeit des Opferfestes auf den Weg zum heiligen Teich Abrahams machten.



Insgesamt war diese Begegnungsreise im innerchristlichen Dialog von spannenden Stadtrundgängen, der Besichtigung antiker Ausgrabungsstätten und kulinarischen Festmählern geprägt. Dazu gesellten sich das ein oder andere spektakuläre Abendrot, schaukelige Busfahrten auf holprigen Pisten und der Blick auf Baumwollfelder soweit das Auge reicht. Schließlich waren es aber die interkonfessionellen und interreligiösen Begegnungen, die diese Reise unvergesslich machten; so z. B. die Teilnahme am ökumenischen Gottes-



Schautafel  
zum Thema  
„Zusammenleben  
der Religionen“  
im Sabancı  
Museum  
in Mardin

dienst in einer armenisch-katholischen Kirche oder die Begegnung mit dem syrisch-orthodoxen Erzbischof im Kloster Mor Gabriel.

Mich persönlich beeindruckte darüber hinaus die Schilderung, wie MuslimInnen, ChristInnen, Juden und Jüdinnen seit Jahrhunderten an diesen Orten zusammenlebten. Im Sabancı Museum (Mardin) wurde diese Art des Miteinanders als „religious modus vivendi“ beschrieben:

*„Many of the customs of the Muslims, Christians and Jews who have lived side by side in Mardin for centuries are similar, even if there exist minor differences. The most important events in life, like birth, death and marriage as well as the special religious holidays of different religions and sects, have been celebrated among the populace with respect and cooperation. A day of sorrow in any household will bring neighbors bearing dish after dish of food to the suffering home. On days of condolence, blessed sugar cubes and salt will be distributed for three days in commiseration.“*



Unsere Gruppe gemeinsam mit dem syrisch-orthodoxen Pfarrer von Mardin, Gabriel Akyüz

Gemeinsames Feiern, gemeinsames Trauern, zusammen Essen, sich gegenseitigen Respekt erweisen und Unterstützung bieten – interreligiöses Miteinander ist auf vielen Ebenen möglich. Auch unsere Begegnungsreise zeugt davon, indem wir auf ganz unterschiedliche Weise unsere Verbundenheit mit den im oberen Zweistromland lebenden ChristInnen zum Ausdruck gebracht haben.

Elisabeth Zissler

Fotos: © E. Zissler; Gruppenfoto: L. Öğütmen